



Projektinitialisierung

Testdaten Umsetzung Geobasisdaten nach Bundesrecht

Klassifizierung	intern
Status	genehmigt zur Nutzung
Projektnummer	-
Projektleiter (Phase Initialisierung)	Peter Staub
Version	1.0
Datum	27. Juni 2022
Auftraggeber	SGS Office Ausschuss
Autor/Autoren	Peter Staub (PS), Kurt Spälti (KS)
Verteiler	Auftraggeber, Projektteam

Änderungsverzeichnis

Version	Datum	Änderung	Autor
0.1	19.05.2022	Disposition, Entwurf	PS
0.2	21.06.2022	Entwurf ergänzt	KS
0.9	24.06.2022	Entwurf vervollständigt	PS, KS
1.0	27.06.2022	Finalisierung	PS

Tabelle 1: Änderungskontrolle

Beschreibung

Die Projektinitialisierung beinhaltet die Auslegeordnung, die Situationsanalyse, die Projektabgrenzung und die Zieldefinition. Die Initialisierung bildet die Grundlage um in Phase 2 die konkreten Empfehlungen diskutieren und formulieren zu können. Zu Beginn der Initialisierung wird der organisatorische Rahmen geschaffen und ein Projektteam gebildet.

1 Ausgangslage

In den Fachinformationsgemeinschaften (FIG; eigentlich: Projektgruppen) werden minimale Geodatenmodelle (MGDM) für die Geobasisdaten nach Bundesrechts definiert. Bis anhin werden dazu jedoch keine praxiserprobten Testdaten erstellt, womit die MGDM vor der Einführung, beziehungsweise Umsetzung nicht auf ihre Praxistauglichkeit hin geprüft werden können.

Es entstehen regelmässig signifikante Verzögerungen bei der Umsetzung der MGDM, da erst zu diesem Zeitpunkt Mängel in den MGDM erkannt werden, welche mittels Modellanpassungen¹ zu Beginn des Prozesses der praktischen Umsetzung behoben werden müssen. Im Rahmen der etablierten Prozesse müssen die betroffenen Stellen erneut informiert und allenfalls eine zeitintensive Anhörung durchgeführt werden.

Der Bedarf nach praxistauglichen Testdaten für die Umsetzung der MGDM nach Bundesrechts in Zuständigkeit der Kantone ist aufgrund der erwähnten Verzögerungen hoch. Dem Erreichen der zeitgerechten Flächendeckung, also der Vollständigkeit bereitgestellter Geobasisdaten durch die Kantone, kommt eine hohe Priorität zu.

Diese Problematik wurde von den koordinierenden Stellen erkannt und von der Konferenz der kantonalen Geoinformations- und Katasterstellen (KGK) in den Aktionsplan 2022-2023 aufgenommen. In der Massnahme 19 «Testdaten für Umsetzung Geobasisdaten nach Bundesrecht» wird das Ziel wie folgt formuliert «Es existieren praxiserprobte Testdaten für Geobasisdaten (insbesondere der Klassen II/III). Die Modelle sind mit den Testdaten validiert».

Für die Umsetzung der **Strategie Geoinformation Schweiz** (SGS) sind im «Aktionsplan 2022+» die übergeordneten Massnahmen sowie die beteiligten Partner identifiziert. Die effektive Umsetzung geschieht jedoch nach dem agilen Prinzip wobei die konkreten Massnahmen im Sinne einer rollenden Planung bearbeitet werden. Die Massnahme 116 «Bereitstellung flächendeckender, harmonisierter Geodaten vorantreiben» im Aktionsfeld «Geodaten verknüpfen» bildet in diesem Zusammenhang den übergeordneten Rahmen.

Die oben erwähnte konkrete Massnahme 19 bildet den technischen Auftrag für dieses konkrete Projekt. Die Bereitstellung von Testdaten fördert die zeitgerechte Bereitstellung flächendeckender, harmonisierter Geodaten und bildet letztlich die Möglichkeit Geodaten zu verknüpfen gemäss SGS.

¹ Modelländerungen erfolgen gemäss der [«Empfehlung Change Management für Minimale Geodatenmodelle»](#)

2 Ziele

Mit diesem Projekt wird die Frage nach praxistauglichen Testdaten für die Umsetzung der MGDM und deren Validierung a priori geklärt werden. Dabei wird ein Vorgehen definiert, um für alle noch zu definierenden MGDM parallel zur Modellierung Testdaten zu erzeugen und die Modelle zu validieren. Die erarbeiteten Testdaten sollen anschliessend für die konkreten Umsetzungsarbeiten zu Verfügung stehen.

Es gibt auch Fälle, wo zu Beginn der Arbeiten die fachgesetzlichen Grundlagen noch gar nicht in Kraft sind. Die technische Umsetzung (Modell, Daten) ist dabei unter dem Vorbehalt der gesetzlichen Bestimmungen zu realisieren, wobei Anpassungen möglicherweise erforderlich werden. Beispiele dafür sind «Landwirtschaftliche Infrastrukturanlagen» oder «Räumliche Energieplanung der Gemeinden».

Bis Ende 2025 sollen zudem für die bereits definierten, aber noch nicht umgesetzten MGDM vor der Aufnahme in Umsetzungsprogramme Testdaten bereitgestellt werden.

Die resultierenden Erkenntnisse werden im Projektbericht zusammengestellt und soweit sinnvoll in die *Allgemeinen Empfehlungen zur Methodik der Definition «minimaler Geodatenmodell»*² der GKG einfließen.

2.1 Ziele der Phase 1, Initialisierung

Nr.	Kategorie	Beschreibung
1	Projekt	Die Projektziele sind definiert.
2	Grundlagen	Eine Situationsanalyse klärt die Abgrenzung des Projekts.
3	Organisation	Die Projektorganisation ist konsolidiert und die für die Abwicklung des Projekts relevanten Stakeholder sind festgelegt und ihre Involvierung definiert.
4	Organisation	Das Projektteam ist rekrutiert und hat mindesten einmal getagt.
5	Prozess	Der Projektplan ist erstellt und wird bei Bedarf den Gegebenheiten angepasst.
6	Mittelbedarf	Die Ressourcen- und Finanzmittelplanung erfolgt übergeordnet im Rahmen der Massnahmenplanung Strategie Geoinformation Schweiz 2022.
7	Kommunikation	Eine adäquate Kommunikation der Ergebnisse ist definiert. Die übergeordneten Organe werden beim Abschluss einer Phase über den Fortschritt des Projekts orientiert.

Tabelle 2: Auflistung der Ziele

Die aufgeführten Ziele werden alle als zwingend betrachtet, weshalb sie nicht priorisiert sind.

² Siehe <https://www.geo.admin.ch/de/geo-information-switzerland/geobasedata-harmonization/geodata-models.html>

Übergeordnete Leitlinien und Ziele

Es gelten folgende übergeordneten Leitlinien und Ziele

- Die Projektinitialisierung erfolgt aus der Massnahmenplanung 2022 für den Aktionsplan 2022⁺ (AP) der Strategie Geoinformation Schweiz (SGS) im Frühling 2022.
- Dieses Projekt ist Teil der Massnahme 116 «Bereitstellung flächendeckender, harmonisierter Geodaten vorantreiben» im Aktionsfeld «Geodaten verknüpfen» des AP. Parallel dazu ist das Projekt als Nr. 19 «Testdaten für Umsetzung Geobasisdaten nach Bundesrecht» im Aktionsplan 2022-2023 der KGK geplant. Das Vorhaben geniesst somit eine hohe Priorität und Dringlichkeit.
- Die Bereitstellung von Testdaten treibt die Massnahme 116 und damit das Aktionsfeld «Geodaten verknüpfen» gemäss AP SGS stark voran.

2.2 Rahmenbedingungen

Rahmenbedingungen der Phase Initialisierung

- Freigabe der Phase Initialisierung durch den SGS Office Ausschuss ✓
- Berücksichtigung der Ziele der SGS und des Aktionsplans der KGK ✓
- Engagement Bundes- und Kantonsvertretungen im Projektteam

2.3 Vorgehen, Beschreibung der Projektphasen

Projektphasen

Phase 1	Initialisierung (aktuelle Phase)
Phase 2	Empfehlungen überarbeiten (Q3 2022)
Phase 3	Testdaten bereitstellen (Q4 2022)

Tabelle 3: Vorgehen

Die Projektergebnisse und -erkenntnisse werden in einem technischen Bericht festgehalten. Dieser Bericht läuft über alle drei Projektphasen mit und stellt neben den «Produkten» (angepasste/ergänzte Empfehlungen; Vorgehenskonzept bis 2025 und realisierte Testfälle) das zentrale Resultat für die Projektabnahme dar.

Erarbeiten der relevanten Inhaltselemente der Phase 1

- Situations-/Problemanalyse
- Fragestellungen und Ziele für die Konzeptphase präzisieren
- Mögliche Prozesse diskutieren, validieren im Hinblick auf die in Phase 2, den zu erarbeitenden Empfehlungen

Arbeitsschritte

1. Ausgangslage, Ziel und Vorgehen für Phase 1 beschreiben als Grundlage zur Information der Stakeholder (SGS Office Ausschuss, Geschäftsstelle KGK und KGK-Mitglieder, KGK) und rekrutieren des Projektteams.
2. Erste Besprechung im Projektteam, um die obigen 3 Punkte zu vertiefen und ein gemeinsames Verständnis zu erlangen. Projektplan an die Anforderungen des Projektteams anpassen.

3. Erkenntnisse im technischen Bericht festhalten.
4. Zweite Besprechung mit des Projektteams, um mögliche Prozesse im Sinne künftiger Empfehlungen zu diskutieren und zu validieren.
5. Erkenntnisse im technischen Bericht festhalten und im Projektteam bereinigen.
6. Information SGS Office Ausschuss (Auftraggeber) und der übrigen Stakeholder
→ Abschluss der Phase 1 und anschliessend Start der Phase 2

Inhaltsbeschreibung der Phase 2

Die Projektphase 2 ist für das dritte Quartal 2022 geplant. Darin werden die Empfehlungen für die Modellierungsmethodik unter Berücksichtigung der parallelen Erarbeitung von praxistauglichen Testdaten durch federführende Kantone entwickelt. In Abstimmung mit der Geschäftsstelle KGK-CGC als Betreiberin von geodienste.ch werden Prozesse angepasst, um die bisherige «Federführung» im Rahmen der Umsetzungsplanung der MGDM anzupassen auf die quasi «vorgezogene Federführung» im Rahmen der Erarbeitung der MGDM.

Der Fall, wo zu Beginn der Arbeiten die fachgesetzlichen Grundlagen noch gar nicht in Kraft sind, wird hinsichtlich der möglichen Vorbehalte gesondert untersucht, um die Differenzen zum Standardfall (fachgesetzliche Grundlagen existieren und der Vollzug in den Kantonen läuft bereits) herauskristallisieren zu können.

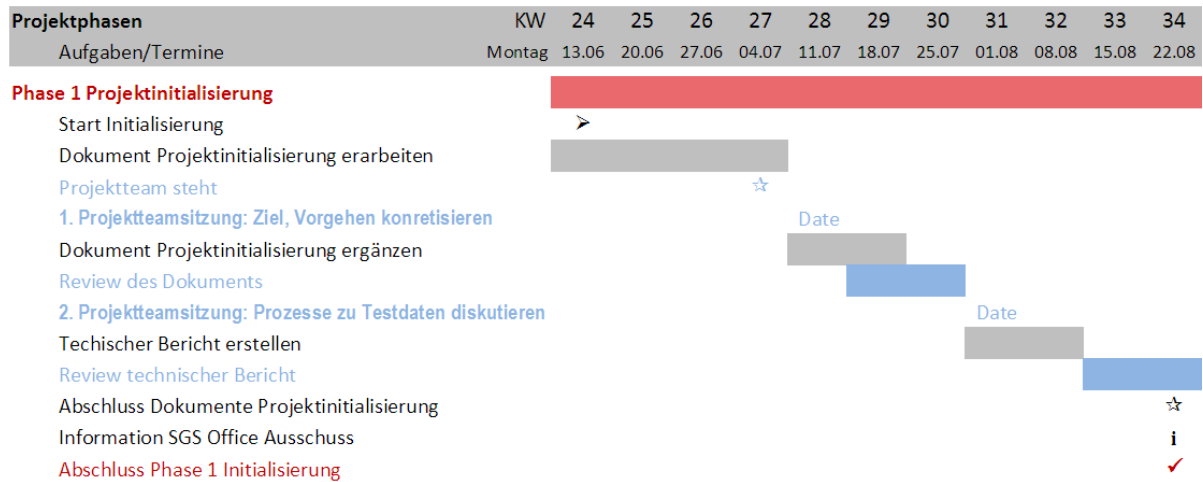
Inhaltsbeschreibung der Phase 3

Im vierten Quartal 2022 erfolgt die abschliessende Projektphase 3 mit der Erarbeitung des Vorgehenskonzepts zur Herstellung von praxistauglichen Testdaten für alle MGDM, welche noch nicht Teil einer Umsetzungsplanung sind bis Ende 2025. Zudem werden durch die im Projekt beteiligten Kantone Testdaten-Beispiele für ausgewählte MGDM erstellt.

Für die Erstellung dieser Testdaten wird bei den beteiligten Kantonen intern Arbeitsaufwand entstehen, der nicht im Rahmen dieser Projektplanung beziffert werden kann. Es wird davon ausgegangen, dass diese Aufbereitung der Testdaten keinen Zusatzaufwand bedeuten, sondern lediglich ein vorgezogener Aufwand darstellt, weil dadurch bereits wesentliche Arbeiten für die Umsetzung erledigt sind. Die Tätigkeiten der Kantone werden soweit möglich durch die Geschäftsstelle KGK-CGC unterstützt.

3 Projektplanung

Projektplan für die Phase 1:



Phase 2 und 3 sind ebenfalls bereits geplant (bis Ende 2022), siehe Darstellung im Anhang. Die Detailplanung der Phasen 2 und 3 erfolgt rollend im Rahmen der Projektarbeiten und in Abstimmung im Projektteam.

4 Ressourcen

4.1 Funktionen und deren Besetzung

Funktionen / Vertretung	Personen
SGS Office Ausschuss (Auftraggeber)	Christine Najar Beat Tschanz Patrick Ibele Dominic Kottmann Nicolas Staib Peter Staub (Ausstand)
Projektleitung: Projektleiter Geschäftsstelle KGK Technischer Projektleiter KSTEC GmbH	Peter Staub Kurt Spälti
Projektteam: Geschäftsstelle KGK (PROK) geodienste.ch KOGIS (swisstopo) ARE (ein für die Erstellung von MGDM zuständiges Bundesamt) Kantone (für die Umsetzung der MGDM zuständigen kantonalen Geoinformationsstellen)	Melanie Sütterlin Kilian Glaus Rolf Zürcher Rolf Giezendanner zu def. zu def.
weitere Stakeholder: KGK-CGC GKG	Geschäftsstelle Mitglieder Kantone Mitglieder Bund

Tabelle 4: Funktionen und deren Besetzung

4.2 Funktionen und Aufgaben

Funktionen mit Zuständigkeit und Aufgaben

Funktionen	Zuständigkeit / Aufgaben
<i>SGS Office Ausschuss:</i>	<i>Auftraggeber, Projektabnahme</i>
<i>Projektleitung:</i>	<i>Dokumente erstellen und Besprechungen organisieren, protokollieren und Erkenntnisse aufbereiten, Auftraggeber und Stakeholder informieren.</i>
<i>Projektteam:</i>	<i>Ziele und Vorgehen der Phasen definieren Lösungsansätze und Empfehlungen diskutieren/festlegen Dokumente prüfen Kantone: Testdaten erarbeiten und bereitstellen (je ein Anwendungsfall)</i>

Tabelle 5: Funktionen und Aufgaben

Personalressourcen

Geschätzter zeitlicher Aufwand für Phase 1

Rolle / Person	Juni	Juli	August
<i>Projektleitung, gesamt</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>	<i>30h</i>
<i>Projektteam, pro Person</i>	<i>4h</i>	<i>4h</i>	<i>6h</i>

Tabelle 6: Personalressourcen

5 Kommunikation

Reporting während der Phase Initialisierung, Information Auftraggeber, Information der betroffenen Stellen und Stakeholder

Adressat der Information	Kommunikationsverantwortw.	Inhalt	Ziel	Mittel /Medium	Termin
<i>Auftraggeber</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Phasenberichte</i>	<i>Abnahme Projektphasen</i>	<i>Sitzungstraktandum</i>	<i>August 2022</i>
<i>Projektteam</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Projektinitialisierungsbericht</i>	<i>Alle Projektmitarbeitenden kennen die Ziele, das Vorgehen und die Termine für die Projektinitialisierung</i>	<i>E-Mail</i>	<i>Juni 2022</i>
<i>Projektteam</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Projektsitzungen des Projektteams</i>	<i>Informationsaustausch, Bearbeitung</i>	<i>Video-konferenz</i>	<i>nach Bedarf</i>
<i>Projektteam</i>	<i>Projektleiter</i>	<i>Prüfung Projektergebnisse</i>	<i>Konsolidierte Ergebnisse der Initialisierungsphase.</i>	<i>Konsultation und oder Videokonferenz</i>	<i>August 2022</i>

Tabelle 7: Kommunikation

6 Risiken

Risiken der Phase Initialisierung

Nr.	Risikobeschreibung	EW	AG	RZ	Massnahmen	Verantw.	Termin
R1	Mitglieder des Projektteams haben zu wenig Ressourcen	1	2	3	Sensibilisierung der Vorgesetzten	Projektteam	Juli 2022
R2	Termine können nicht eingehalten werden	1	2	3	Anpassung des Projektplans	Projektteam	August 2022
Legende: EW=Eintretenswahrscheinlichkeit: 1 Niedrig / 2 Mittel / 3 Hoch; AG=Auswirkungsgrad: 1 Gering / 2 Mittel / 3 Gross; RZ=Risikozahl: $RZ = EW \times AG$							

Tabelle 8: Risiken – $EW \times AG = RZ$

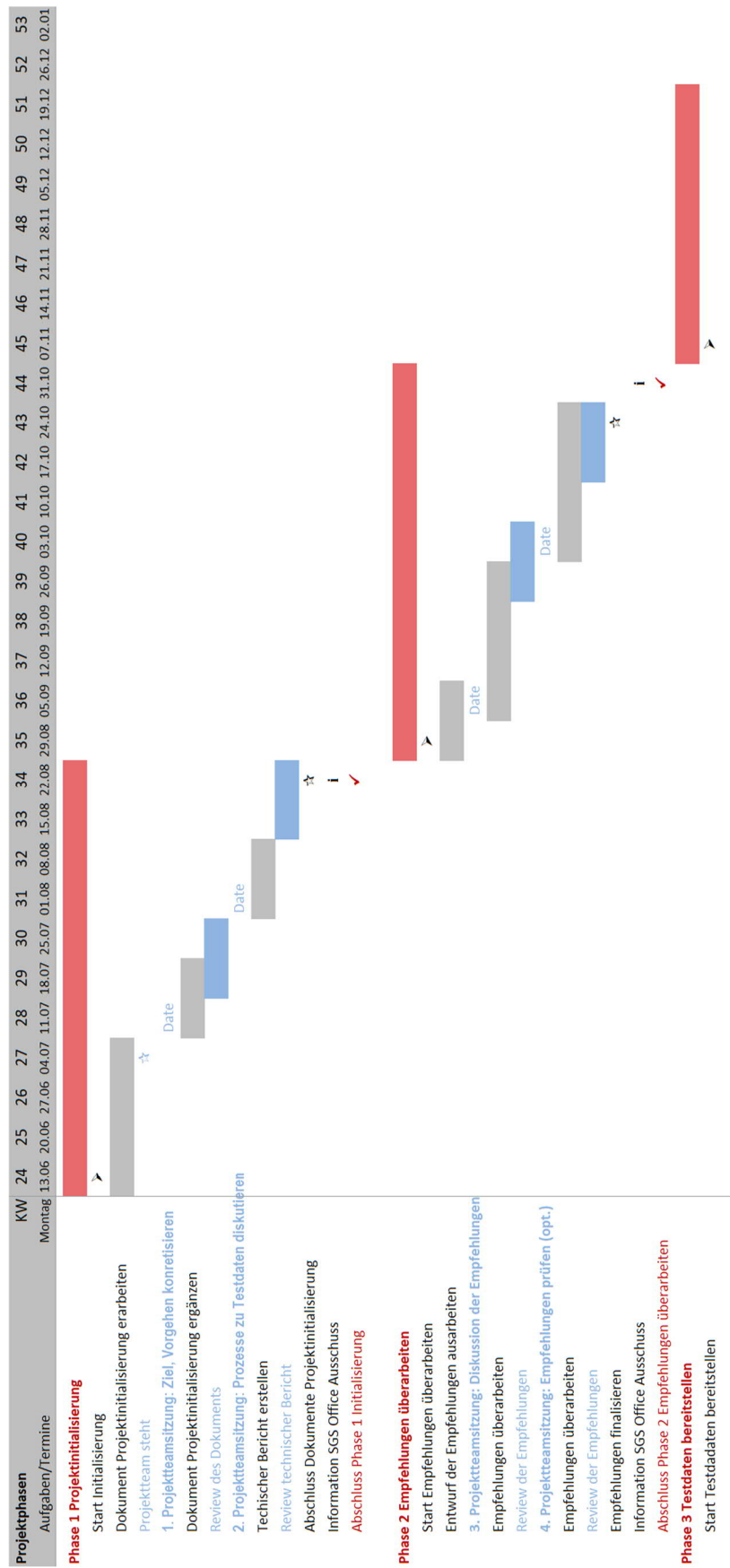
Inhaltsverzeichnis

<i>Änderungsverzeichnis</i>	1
<i>Beschreibung</i>	1
1 Ausgangslage	2
2 Ziele	3
2.1 Ziele der Phase 1, Initialisierung	3
Übergeordnete Leitlinien und Ziele	4
2.2 Rahmenbedingungen	4
2.3 Vorgehen, Beschreibung der Projektphasen	4
Erarbeiten der relevanten Inhaltselemente der Phase 1	4
Inhaltsbeschreibung der Phase 2	5
Inhaltsbeschreibung der Phase 3	5
3 Projektplanung	6
4 Ressourcen	6
4.1 Funktionen und deren Besetzung	6
4.2 Funktionen und Aufgaben	7
5 Kommunikation	7
6 Risiken	8
Inhaltsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	9
Anhang: Projektplan	10
Anhang: Liste der betroffenen MGDM	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Änderungskontrolle	1
Tabelle 2: Auflistung der Ziele	3
Tabelle 3: Vorgehen	4
Tabelle 4: Funktionen und deren Besetzung	6
Tabelle 5: Funktionen und Aufgaben	7
Tabelle 6: Personalressourcen	7
Tabelle 7: Kommunikation	7
Tabelle 8: Risiken – EW x AG = RZ	8

Anhang: Projektplan



Anhang: Liste der betroffenen MGDM

Stand: Juni 2022

Festgelegte MGDM des Bundesrechts in Zuständigkeit der Kantone, die noch nicht in einem Umsetzungsprogramm der Kantone erfasst sind:

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
14	ASTRA	Strassenverkehrszählung regionales und lokales Netz
17	ASTRA	Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz regional und lokal
23	BAFU	Übrige Biotope von regionaler und lokaler Bedeutung
26	BAFU	Kantonales Inventar der Auengebiete von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung
27	BAFU	Kantonales Inventar der Hoch- und Übergangsmoore von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung
28	BAFU	Kantonales Inventar der Flachmoore von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung
29	BAFU	Kantonales Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung [29.1 Ortsfeste Objekte; 29.2 Wanderobjekte]
67	ASTRA	Velowegnetze
79	ASTRA	Fuss- und Wanderwegnetze
81	BAFU	Schutz vor Naturereignissen (weitere Erhebungen) [81.1 Geschiebemessnetz (SOLID) – Standorte der Messstellen; 81.2 Schutzbautenkataster; 81.3 Standorte der Messstationen für Frühwarndienste Naturgefahren], in Nachbearbeitung nach Anhörung (nur 81.3)
100	BAV	Einschränkungen für die Binnenschifffahrt
114	BAFU	Abfallanlagen [114.1 Kehrichtverbrennungsanlagen (KVA), Deponien des Typs A; 114.3 Materialsammelstellen]
122	BAFU	Kantonale Erhebungen der Luftbelastung (Messnetze)
125	BAFU	Ergebnisse Kantonale Überwachung Bodenbelastung
128	BAFU	Regionale Entwässerungsplanung REP
136	BAFU	Hydrologische Verhältnisse (weitere Erhebungen)
141	BAFU	Grundwasseraustritte, -fassungen und -anreicherungsanlagen, in Überarbeitung
144	BAFU	Lärmbelastungskataster für Haupt- und übrige Strassen
154	BLW/BAFU	Gebietsüberwachung besonders gefährlicher Schadorganismen
161	BAFU	Forstliche Planung (Standortverhältnisse, Waldfunktionen [161.1 Standortverhältnisse], in Erarbeitung
174	BAFU	Fischschongebiete, in Erarbeitung
185	BAFU	Rodungen und Rodungersatz
188	BABS	Kantonales Inventar der Kulturgüter von regionaler und lokaler Bedeutung
189	BAFU	Kantonales Inventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung
194	BFE	Stauanlagen unter kantonaler Aufsicht
210	BAFU	Lage und angrenzende Bereiche gemäss Störfallverordnung (Erhebungen der Kantone) [210.1 ..., Teil Betriebe; 210.2 ..., Teil Strassen; 210.3 ..., Teil Rhein], in Erarbeitung (nur 210.3)

(Zugangsberechtigungsstufe A)

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
66	BAFU	Inventar Trinkwasserversorgung in Notlagen, in Überarbeitung
113	BAFU	Risikokataster (Erhebungen der Kantone) [113.1 ..., Teil Betriebe; 113.2 ..., Teil Strassen; 113.3 ..., Teil Rhein]
134	BAFU	Wasserqualität (weitere Erhebungen) [134.3 Teil Grundwasser; 134.4 Temperatur-Messnetz: Standorte der Messstationen]
138	BAFU	Trinkwasserversorgung (weitere Erhebungen)
182	BAFU	Radondatenbank
220	BAFU	Überflutungskarten für Stauanlagen unter Bundesaufsicht, in Anhörung

(Zugangsberechtigungsstufe B)

Festgelegte MGDM des Bundesrechts in Zuständigkeit der Werksbetreiber, die noch nicht in einem Umsetzungsprogramm der Kantone erfasst sind:

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
219	BFE	Elektrische Anlagen mit einer Nennspannung von über 36 kV

(Zugangsberechtigungsstufe A)

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
92	BFE	Werkpläne elektrische Kabelleitungen

(Zugangsberechtigungsstufe B)

Noch ausstehende MGDM des Bundesrechts in Zuständigkeit der Kantone:

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
168	BAFU	Jagdbanngebiete kantonal
172	BAFU	Vogelreservate kantonal
199	BAFU	Nutzungseinschränkungen bei belasteten Böden

(Zugangsberechtigungsstufe A)

Noch ausstehende MGDM des Bundesrechts in Zuständigkeit der Werksbetreiber:

<i>ID</i>	<i>FS Bund</i>	<i>Thema</i>
222	BFE	Rohrleitungsanlagen
223	BFE	Rohrleitungsanlagen: Schutzbereiche

(Zugangsberechtigungsstufe A)